

Bericht:

Gem. § 21 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung - GemHKVO - berichtet das Controlling in den politischen Gremien in einem unterjährigen Berichtswesen regelmäßig über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und über die jeweiligen Kennzahlen, die für einzelne Produkte in den einzelnen Teilhaushalten beschlossen wurden. Weiterhin berichtet das Controlling gem. § 4 Abs. 7 der - GemHKVO - regelmäßig über die geplanten Maßnahmen und die entsprechende Zielerreichung der wesentlichen beschlossenen Produkte.

In dem vorliegenden Bericht wird im ersten Teil (1. Quartalsbericht) über das unterjährige Berichtswesen (1.1) und die Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen (1.2) berichtet. Im zweiten Teil (2. Maßnahmen und Zielerreichung der wesentlichen Produkte) wird über eben diese berichtet.

1. Quartalsbericht

1.1 Quartalsbericht Gesamthaushalt THH 13

Im Folgenden ist die Entwicklung des gesamten Teilhaushaltes 13 - Sport und Kultur in Tabellenform dargestellt. Die Spalten 1 bis 4 beinhalten folgende Werte:

- Spalte 1: Bezeichnung des Teilhaushaltes bzw. Produktnummer
- Spalte 2: gebuchte Istwerte bis September 2011
- Spalte 3: Planwerte bis einschl. drittes Quartal 2011 ($\frac{3}{4}$ des Gesamtplanes 2011)
- Spalte 4: Gesamtplanwert für das Jahr 2011 gem. Haushalt

...

-2-

Gesamt THH 13:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
Gesamt THH13	- 631.528,74 €	- 916.608,77 €	- 1.223.493,89 €

Die Differenz zwischen Spalte 2 und 3 ergibt sich aus nicht gebuchten Auflösungen von Sonderposten (Ziffer 03) und Abschreibungen (Ziffer 16). Weiterhin sind die Eintrittsentgelte vom Aqua-Toll für September 2011 aufgrund des Feiertages am 3. Oktober noch nicht gebucht (Ziffer 05). Im außerordentlichen Ergebnis wurden durch den Feuerschaden im Teesiebmuseum Schadenersatzleistungen von Versicherungen empfangen (Ziffer 22) und Schadenersatzzahlungen geleistet (Ziffer 23).

1.2 Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen THH 13

Für die im Teilhaushalt 13 - Sport und Kultur beschlossenen Kennzahlen ergeben bis einschl. drittes Quartal 2011 folgende Werte, welche in Tabellenform dargestellt sind.

Produkt Öffentl. Büchereien, P1.2.7.2.001:

Bei 84.736 ausgeliehenen Medien in 2010 ergibt sich ein Zuschussbedarf pro ausgeliehenes Medium (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Zinsen und Personalgemeinkosten) von:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
----------	----------	----------	----------

Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
P1.2.7.2.001	- 1,00 €	- 1,26 €	- 1,68 €

Produkt Sportplätze, P1.4.2.4.100:

Bei 72.838,00 m² Gesamtfläche in 2010 von ergibt sich ein Zuschussbedarf pro m² (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Zinsen und Personalgemeinkosten) von:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
P1.4.2.4.100	- 0,82 €	- 0,90 €	- 1,20 €

Der tatsächliche Zuschussbedarf ist im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum geringer. Grund hierfür ist unter anderem die im Januar 2011 komplett gezahlte Miete des Funkturmmastes am Sportplatz Klosterpark (Ziffer 06). Weiterhin sind noch keine Abschreibungen gebucht (Ziffer 16).

Produkt Freizeitbad Aqua-Toll, P1.4.2.4.200:

Bei insgesamt 186.789 Besuchern in 2010 ergibt sich ein Zuschussbedarf pro Besucher (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Zinsen und Personalgemeinkosten) von:

-3-

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
P1.4.2.4.200	- 1,39 €	- 1,99 €	- 2,67 €

Im Aqua-Toll ist der tatsächliche Zuschussbedarf im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum geringer. Grund hierfür sind die noch nicht gebuchten Abschreibungen (Ziffer 16). Weiterhin sind im Bereich der Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 19) weniger Kosten angefallen als geplant. Im Erlösbereich wird die Erstattung der Energiesteuer für die Stromerzeugung des BHKW derzeit erstellt. Die Erstattung wird im letzten Quartal sichtbar. Die Entgelte für September 2011 fehlen aufgrund des Feiertages am 3. Oktober im dritten Quartal. Die Buchung wird im Oktober erfolgen.

Die Besucherzahlen im Aqua-Toll haben sich in den drei Quartalen 2011 im Vergleich zu 2010 wie folgt entwickelt:

Monat	insgesamt			zahlend		
	2010	2011	Differenz	2010	2011	Differenz
Januar	17.451	20.779	3.328	12.949	15.375	2.426
Februar	16.269	19.322	3.053	11.421	12.816	1.395
März	18.559	17.928	-631	13.298	10.959	-2.339
April	16.622	14.526	-2.096	10.294	10.548	254
Mai	17.915	16.921	-994	11.888	9.684	-2.204
Juni	13.408	14.755	1.347	8.366	10.128	1.762
Juli	11.811	19.338	7.527	10.991	17.976	6.985
August	16.819	18.946	2.127	14.104	17.044	2.940
September	15.542	15.387	-155	9.823	9.880	57
gesamt	144.396	157.902	13.506	103.134	114.410	11.276

Produkt Naturfreibad Heidmühle, P1.4.2.4.300:

Bei 22.081 Besuchern in 2010 ergibt sich ein Zuschussbedarf pro Besucher (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Zinsen und Personalgemeinkosten) von:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
P1.4.2.4.300	- 1,39 €	- 0,85 €	- 1,13 €

Im Naturfreibad Heidmühle ist der tatsächliche Zuschussbedarf gegenüber dem Planwert höher. Dies ist die Folge des in diesem Sommer sehr schlechten Wetters. Weiterhin sind mehr Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Mäharbeiten), des sonstigen unbeweglichen Vermögens (z. B. Arbeiten am Gebäude und der Grünflächen) und der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Abgabenbescheid 2011 für Grundsteuer und Abwasser) gebucht.

-4-

...

Produkt Bürgerhaus Heidmühle, P1.5.7.3.100:

Bei 291 öffentlichen Veranstaltungen in 2010 ergibt sich ein Zuschussbedarf pro Veranstaltung (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Zinsen und Personalgemeinkosten) von:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-9/2011	Plan 1-9/2011	Plan 2011
P1.5.7.3.100	- 554,71 €	- 847,88 €	- 1.130,51 €

Beim Bürgerhaus Heidmühle ist der tatsächliche Zuschussbedarf im Gegensatz zum Planwert für den Berichtszeitraum geringer. Grund hierfür ist ein geringerer Aufwand an Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (Ziffer 15) und noch nicht gebuchter Abschreibungen (Ziffer 16).

2. Maßnahmen und Zielerreichung der wesentlichen Produkte

Die eingesetzten Maßnahmen der beschlossenen wesentlichen Produkte und deren jeweilige Zielerreichung sind in der Anlage auf den Seiten 13 bis 16 ersichtlich.